

Zugestellt durch Österreichische Post

s` Riefoschberger PFARRBLÄTTLE

Winter
2025

Zeit der Lichter

WEIHNACHTEN VERBINDET

Pfarrer Hubert

VORWORT ZUR WEIHNACHTSZEIT

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Riefensberg, wenn man in diesen Dezembertagen abends durch die Dörfer geht, kommt man kaum an den vielen kleinen Lichtern vorbei, die in Fenstern, Gärten und an Haustüren leuchten. Jedes für sich ist bescheiden – und doch entsteht gemeinsam ein warmes, stilles Strahlen, das unsere Gemeinschaft verwandelt. Genau dieses Bild begleitet mich heuer besonders stark: **Licht, das verbindet**. Vielleicht, weil wir spüren, wie gut uns Verbundenheit tut – gerade dann, wenn das Jahr lang und fordernd war.

Die Wochen vor Weihnachten sind für viele von uns angefüllt mit Aufgaben, Erwartungen, Terminen. Doch mitten in all dem Trubel bleibt der Advent eine Einladung, nicht nur Kerzen anzuzünden, sondern auch das eigene Herz ein Stück weiter zu öffnen. Denn Licht hat Kraft. Es zeigt Wege. Es wärmt und es macht Mut.

Wenn wir auf das Weihnachtsfest zugehen, erinnert uns die Botschaft der Geburt Jesu daran, dass Gott uns nicht in der Ferne begegnet – sondern im kleinen Anfang, in einem kleinen Kind, in einem einfachen Stall, mitten

im Menschsein. Dieses göttliche Licht kommt nicht mit Lärm und Druck, sondern mit leiser Hoffnung. Gerade deshalb berührt es uns Menschen heute noch. Es sagt uns: **Du bist nicht allein. Du bist gehalten. Du bist geliebt.**

Manchmal braucht es nur ein einfaches Zeichen, um wieder Vertrauen zu schöpfen: ein Lächeln, ein gutes Wort, einen spontanen Besuch, ein gemeinsames Beten und Singen im Gottesdienst. In unserer Gemeinde erlebe ich das immer wieder, und ich bin dankbar dafür. Jede Geste, die anderen Wärme schenkt, wird letztlich durch die Menschwerdung Gottes selbst zu einem Licht, das weiterstrahlt. Weihnachten lebt von diesen kleinen Wundern, die wir einander schenken – oft ohne es zu merken. Wenn wir heuer das Motto **„Zeit der Lichter – Weihnachten verbindet“** in unserem Pfarrblatt tragen, dann soll das mehr sein als ein schöner Satz. Es ist zugleich eine Ermutigung und eine Erinnerung: Wir alle tragen ein Licht in uns, das Gott in uns angezündet hat. Jedes Mal, wenn wir es teilen, wird die Welt ein wenig heller. Vielleicht können wir in den kommenden Wochen ganz bewusst Räume schaffen, Taten

setzen, in denen dieses Licht sichtbar wird – im eigenen Zuhause, im Miteinander in der Nachbarschaft, in unserer Pfarre. Sichtbar kann dies auch am „Baum der guten Taten“ werden, zu dem die **Mitmachaktion** in diesem Pfarrblatt einlädt. Lassen wir uns neu auf das Wunder von Bethlehem ein. Schauen wir auf das Kind, das in die Dunkelheit hinein geboren wurde. Sein Licht ist stärker als jede Angst, jeder Streit, jede Entmutigung. Es verbindet uns als Menschen, die gemeinsam unterwegs sind; als Glaubensgemeinschaft, die den Weg bewusst mit dem menschengewordenen Gott gehen will.

Für das Miteinander und Füreinander, für alle Dienste, Gebete und materiellen Gaben, die wir als Pfarrgemeinde brauchen, möchte ich mich an der Schwelle zum Neuen Jahr mit einem Vergelt 's Gott herzlich bedanken.

So wünsche ich euch von Herzen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit. Mögen die Lichter in unseren Häusern und in unseren Herzen uns daran erinnern, wie viel Hoffnung im Geheimnis von Weihnachten steckt. Und möge der Friede des neugeborenen Herrn uns begleiten – in diesen Tagen und weit darüber hinaus.



Euer *Pfarrer Hubert*



Ein lichtreiches, gesegnetes Weihnachtsfest

Nach Gerda Marie Scheidl – Bernadette

Der Hirsebrei – Eine Weihnachtsgeschichte

Daniel, der Sohn des Wirts vom Gasthaus „Zur Himmlischen Herberge“, hatte am Abend beobachtet, wie sein Vater einem Mann und einer Frau erlaubte, im Stall zu übernachten. Die beiden sahen müde aus, besonders die Frau, die auf einem Esel saß, wirkte schwach und erschöpft.

Daniel verstand nicht, warum sie keinen Platz im Haus bekamen, und er fragte seinen Vater immer wieder, wer diese Leute seien und weshalb sie nicht in der warmen Herberge schlafen dürften. Doch der Vater meinte streng, sie seien wohl Bettelvolk, das nicht zahlen könne, und in seiner Herberge sei nun einmal kein Platz mehr frei. Daniel versuchte zu widersprechen und sagte, die beiden könnten in seinem kleinen Zimmer übernachten, doch der Vater schüttelte nur den Kopf und mahnte, dass Daniel der Sohn des Wirts sei und niemals im Stall schlafen müsse. Daniel aber fand, dass eine Herberge, die „Zur Himmlischen Herberge“ hieß, doch jeden aufnehmen müsse, ob arm oder reich, aber weder sein Vater noch seine Mutter hatten Zeit, ihm zuzuhören. In der Herberge war viel los, alle Gäste wollten etwas essen, und Daniel musste beim Kochen von Hirsebrei helfen. Während er im Topf rührte, dachte er immer wieder an die Frau und den Mann im Stall.

Spät in der Nacht, als die Gäste schliefen und es still im Haus geworden war, konnte Daniel immer noch kein Auge zutun. Draußen war es ungewöhnlich hell. Als er ans Fenster trat, sah er über dem Stall einen hellen Stern, der so stark leuchtete, dass der ganze Stall davon erfüllt war. Daniel wollte wissen was das zu bedeuten hatte und obwohl er wusste, dass seine Eltern es ihm verbieten würden, schlich er leise zum Stall hinüber. Als

er die Stalltür öffnete, sah er die Frau in der Ecke sitzen, und in ihren Armen lag ein neugeborenes Kind. Der Mann stand neben ihr und blickte voller Liebe auf beide. Daniel war überwältigt von diesem Anblick und wagte kaum, sich zu bewegen. In diesem Moment kamen Hirten herbei, die aufgeregt erzählten, Engel hätten ihnen die Geburt eines Königs in einem Stall verkündet.

Daniel hörte ihnen zu und konnte kaum glauben, dass dieses Kind vor ihm der verheißene König sein sollte. Da bemerkte er, wie erschöpft die Frau war und erinnerte sich daran, wie es war, als seine kleine Schwester geboren wurde. Damals war seine Mutter drei Tage warm zugedeckt auf ihrem Lager gelegen und bekam jede Stunde Hirsebrei, in den zwei Eier gerührt wurden, damit sie wieder zu Kräften kam. Genau das, dachte Daniel, bräuchte diese Frau jetzt auch. Ohne zu zögern rannte er zum Haus zurück, schlich sich in die Vorratskammer, nahm zwei frische Eier und schlug sie in den Brei. Mühsam schleppte er den schweren Topf zurück zum Stall. Die Frau lächelte ihn dankbar an und begann zu essen, und Daniel konnte sehen, wie ihre Wangen ein wenig Farbe bekamen. Auch der Mann nahm ein paar Löffel und nickte Daniel freundlich zu. Doch plötzlich überkam Daniel die Angst, sein Vater würde es merken. Der Topf war nun fast leer, und Daniel wusste, dass es Ärger geben würde. Schnell lief er zurück und versteckte sich auf seinem Lager unter der Decke.



Am nächsten Morgen zog sein Vater die Decke weg und fragte streng nach dem Hirsebreitopf. Daniel erschrak, sprang auf und rannte zum Stall, um ihn zu holen. Doch der Topf war leer, und Daniel bekam Angst. Auf dem Weg zurück in die Küche, wurde der Topf immer schwerer. Daniel wunderte sich, wagte aber nicht hineinzusehen. Erst in der Küche, als die Eltern den Deckel anhoben, sahen sie, dass der Topf bis zum Rand mit Hirsebrei gefüllt war. Daniel konnte es selbst kaum glauben. Kurz darauf kamen die Gäste und verlangten nach Essen, und alle bekamen reichlich Brei, bis niemand mehr hungrig war. Erst als Ruhe eingekehrt war, erzählte Daniel seinen Eltern die ganze Geschichte: vom hellen Stern, den Hirten, dem Kind und dem König. Die Mutter hörte staunend zu und sagte schließlich, dass Daniel richtig gehandelt habe. Der Vater nickte und versprach, dass von nun an jeder, der an die Tür der Herberge klopfte – egal ob arm oder reich – etwas zu essen bekommen solle. Da umarmte Daniel seinen Vater und seine Mutter und alles war gut.

Ausblick

DIE NÄCHSTEN TERMINE und AKTIVITÄTEN

Messgestaltung mit dem Gölfner 4-Xang

Die Vorabendmesse zum 4. Adventssonntag, am Samstag, den **20.12.2025**, um **19:30 Uhr** wird von der Männerformation „Gölfner 4-Xang“ musikalisch umrahmt.

Einladung zur Besinnlichen Weihnachtsstunde

Am **23.12.2025** laden wir herzlich zur besinnlichen Weihnachtsstunde in die Pfarrkirche Riefensberg ein. Hängt einen „Stern der guten Tat“ an den Weihnachtsbaum und lasst euch zwischen 16:00 und 18:00 Uhr von besinnlicher Weihnachtsmusik und stimmungsvollen Texten auf die Weihnachtsfeiertage einstimmen.

Licht aus Bethlehem

Die Feuerwehrjugend Riefensberg bringt am **24.12.2025**, ab **08:00 Uhr** wieder das Licht aus Bethlehem in die Riefensberger Häuser. Der Erlös dieser Aktion kommt dieses Jahr Anton Dorn (Rüstenen) zugute.

Kinderkirche - Weihnachten ist nah!

Zur Einstimmung auf die Heilige Nacht, laden wir euch herzlich am **24.12.2025** um **16:00 Uhr** in die Pfarrkirche ein, um gemeinsam die Geschichte von Miriam und ihrem Geschenk fürs Christkind zu erleben. Lasst euch überraschen, welche Rolle eure liebevoll gestalteten roten Stoffecken dabei spielen!

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Feier mit euch.



Jahresdankgottesdienst mit Familien-/Einzelsegnung

Am Sonntag, den **28.12.2025**, um **10:15 Uhr** feiern wir zusammen den Jahres-Dankgottesdienst. Groß & Klein sind wieder herzlich eingeladen, die Messe mit Davidliedern musikalisch mitzugestalten.

Eine Probe vorab wird es dieses Mal nicht geben. Im Anschluss an die Heilige Messe spendet Pfarrer Hubert allen Familien, Paaren und Einzelpersonen den Segen. Alle sind herzlich willkommen!



Wenn die „Heiligen Drei Könige“ kommen, dann...

... kommen die Segenswünsche für das neue Jahr zu den Menschen.
... wird der Segen auch in Afrika, Asien und Lateinamerika wirksam.
... befreien sich Menschen bei rund 500 Hilfsprojekten jährlich aus Armut und Ausbeutung.

Infos und Online-Spenden auf www.sternsingen.at

Herzlichen Dank für eure Spenden!

Unsere Sternsinger sind unterwegs am:

Montag, 05.01.2026:

„oberer Strich“ (Hochlitten, Auen, Vögen, sowie Latschenbühl, Welzenbühl, ...)

„unterer Strich“ (Springen, Auf der Egg, Meierhof bis Grindel)

Dienstag, 06.01.2026:

Esch, Niemans, Fischer, Dorf, Bühl, Unterdorf, Längern, Rüstenen



Maria Lichtmess 2026

In der Vorabendmesse am Samstag, den **31.01.2026**, um **19:30 Uhr**, feiern wir Maria Lichtmess mit Einzug der Kinder und Jugendlichen. In der Messe werden die mitgebrachten Kerzen gesegnet. Im Anschluss an die Messe wird der Blasiussegen gespendet.

Berichte

DA GESCHIEHT JA ALLERHAND

Pfarrwallfahrt - Pilger der Hoffnung

Am **28.09.2025** machten sich Pfarrangehörige aus dem gesamten Pfarrverband auf den Weg zum Dom St. Nikolaus in Feldkirch. Unter dem Leitwort von Papst Franziskus zum Heiligen Jahr – „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ – erinnerte Pfarrer Hubert daran, dass im Herzen jedes Menschen Hoffnung lebt, als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn das Morgen ungewiss bleibt.

Auf dem Weg brachten wir unsere Anliegen vor Gott: für Familien, Pfarren, Frieden und Zuversicht. Der Feldkircher Dom, eine Jubiläumskirche mit langer Geschichte, beeindruckte durch seine stille Würde. Dompfarrer Fabian Jochum führte uns persönlich durch den Dom und öffnete den Blick für die spirituelle Tiefe des Ortes. In einer Andacht durften wir uns für die besondere Gnade des Jubiläumsablasses öffnen.

Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde bildeten den Abschluss – ein Moment, das zeigte, wie stärkend Begegnung sein kann. Diese gemeinsame Zeit war ein kleiner, aber wertvoller Beitrag im Heiligen Jahr und ließ die Hoffnung neu aufleuchten. Möge dieses Licht in der Weihnachtszeit weiterleuchten.

Bilder und ein ausführlicher Bericht auf www.pfarre-riefensberg.at

Erlös zum Weltmissionssonntag

Am Sonntag, dem **19.10.2025**, verkauften unsere Ministranten mit großem Eifer wieder Schokoprälinen.

Dank ihres Einsatzes und der großzügigen Unterstützung unserer Pfarrgemeinde konnte ein erfreulicher Spendenerlös von **€ 466** erzielt werden. Der Reinerlös der Jugendaktion 2025 kommt – wie jedes Jahr – bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Ländern des Globalen Südens zugute. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an unsere Ministranten und an alle Spender!



Ministranten-Neuaufnahme

Am Samstag, **22.11.2025** wurden im Rahmen der Messe folgende neun neuen Ministranten ins Ministranten-Team aufgenommen:

Lorenz Bereuter, Lotta Bereuter, Hanna Fink, Anna Steurer, Leo Heinzle, Lisa Hirschbühl, Emelie Huber, Leano Lerch, Leonie Sinz. Es freut uns, dass ihr euch in diesen Dienst stellt. Wir bedanken uns auch bei allen langjährigen Ministranten, die bisher in den Diensten der Kirche tätig waren und ihre Aufgabe nun abgeben.

Im Anschluss an die Messe konnten die von den Bäuerinnen gebundenen und von Pfarrer Hubert geweihten Adventskränze erworben werden.



„Vergelt's Gott“

unseren diesjährigen Christbaumspendern für die Kirche und für den Kirchplatz und allen, die die Christbäume und die Kirche so festlich schmücken!

Gemeinsam für 's Pfarrblatt!

Wir möchten uns ganz herzlich für die Spenden bedanken, die wir für unser Pfarrblatt erhalten haben. Eure Unterstützung hilft uns, die Druck- und Versandkosten zu tragen und weiterhin ein informatives und lebendiges Pfarrblatt gestalten zu können.

Wir freuen uns sehr über diese Wertschätzung und begleiten euch gerne weiterhin mit Geschichten, Eindrücken und Neuigkeiten aus unserer Pfarre.

Euer Pfarrblatt-Team

Eine Einladung zum Mitmachen
WEIHNACHTEN VERBINDET

Weihnachten steht vor der Tür – das Fest des Lichts, der Freude und der Menschlichkeit.

Gerade in dieser besonderen Zeit möchten wir als Pfarrgemeinde ein sichtbares Zeichen setzen:

Weihnachten verbindet, wenn wir Liebe weitergeben.



Oft sind es die kleinen Gesten, die Großes bewirken: ein Anruf bei jemandem, der allein ist, ein freundliches Wort an der Einkaufskasse, eine kleine Spende für Menschen in Not, ein selbstgebackenes Keks-Säckle für den

Nachbarn...

Wir laden euch herzlich ein, in den Tagen vor Weihnachten einen **Akt der Nächstenliebe** zu setzen – so, wie es für euch möglich ist. Jede kleine Geste zählt. Als Zeichen dafür steht in unserer Kirche ab dem 4. Adventssonntag ein „**Baum der guten Taten**“.

Beim Seitenaltar liegen kleine Sterne und Stifte bereit. Schreibt auf den Stern, was ihr getan oder erlebt habt, um zu spüren oder spüren zu lassen, dass „Weihnachten verbindet“.

Am **Dienstag vor Heiligabend** bietet sich ein Besuch **ab 16:00 Uhr** in der Pfarrkirche besonders gut an – bei Kerzenschein, weihnachtlicher Musik und Geschichten, kann sich unser „Baum der guten Taten“ füllen –

mit Geschichten von Licht, Güte und Hoffnung.

So wird sichtbar: Weihnachten geschieht mitten unter uns – Weihnachten verbindet.



Willkommen in der Gemeinschaft!

TAUFEN

JONAH KONRAD SCHMID

Geb.: 25.06.2025

Getauft: 05.10.2025

Eltern: Katharina und Michael Schmid



HAILEY LEA SARTI

Geb.: 27.07.2024

Getauft: 30.11.2025

Eltern: Anna und Scotty Nello Sarti



Wir gratulieren!

HOCHZEIT

MADELEINE VÖGEL & MARCEL MÜLLER, Buchboden

03.10.2025



Goldene Hochzeit

HERMINE & OTTO FEUERSTEIN

22.11.1975 - 22.11.2025



